Willkommene Dickmacher

Der **neue Range Rover** soll der Maßstab der Luxus-SUV sein. Obwohl ab Werk schon deutlich leichter, sportlicher und moderner als seine Vorfahren, bieten die Tuner Arden, Hofele und Lumma noch mehr Power und Optik

Die leicht abfallende Dachlinie, die dezent ansteigende Fensterlinie und die deutlich flachere Windschutzscheibe machen aus dem Flaggschiff Range Rover schon ab Werk einen großen Evoque. Ein c_w-Wert von 0,34 ist wahrlich nicht schlecht für ein Fünf-Meter-Schlachtschiff. Doch da ist noch mehr drin, sind sich die Herren Veredler Jochen Arden, Michael Hofel und Horst Lumma einig.

Geht es um Sachen Briten-Tuning, steht ein Name ganz oben: Arden. Das Traditionsunternehmen aus Krefeld befasst sich seit Jahren mit dem Schmücken und Beschleunigen von Jaguar- und Range-Rover-Modellen. Da kommt das neue Flaggschiff wie gerufen. Arden präsentiert sein Programm namens „AR 9“ pünktlich zum Verkaufsstart. Dazu gehören ein Breitbau-Aerodynamik-Paket mit neuer Front- und Heckschürze sowie eigens kreierte Kotflügelverbreiterungen und Seitenschweller. Handgefertigte Edelstahlgitter mit der exklusiven Arden-Maschenstruktur sowie LED-Tagfahrlichter verleihen der neuen Front noch mehr sportlichen Touch. Ein weiterer Blickfang sind die aus Edelstahl gefertigten Schwellerrohre, die mittels speziellem Laserverfahren gelocht wurden; auf Wunsch werden die „Abtreter“ auch beleuchtet. Bei den Rädern kann der Kunde zwischen dreiteiligen Sportline-Felgen und den Dakar II Monoblock in 10 x 22 Zoll wählen. Passend dazu gibt es ein elektronisches Modul für 30 Millimeter Tieferlegung. Neben unzähligen Interieur-Ideen bietet Arden für den bekannten 5,0 Liter großen Kompressormotor eine Leistungsspritze von 510 auf zirka 560 PS an.

Hofele schnürt ein ebenbürtiges Paket. Zum „Royster GT 500“ zählen ein Frontspoiler, Türaufsätze, die den Schmutz von den Einstiegen fernhalten, eine neu entwickelte Diffusor-Heckschürze sowie vierfach Edelstahl-Sportendrohre in der Form „integriertes Doppeloval“. Statt des Serieninterieurs offeriert Hofele eine Bicolor-Lederausstattung. In puncto Technik setzt der Tuner auf ein 40-Millimeter-Tieferlegungsmodul sowie eine Leistungssteigerung von 339 auf 410 PS für den 4,4 Liter großen Dieselmotor.

Lumma geht den Range noch etwas sportlicher an. Sein CLR R-Kit kommt mit großem Kühlerschlund, breiteren Radläufen und einem Heckdiffusor mit passender Vierrohr-Auspuffanlage. Letztere sieht nicht nur außergewöhnlich aus, die Rohre sollen auch per Klappensteuerung für kernige Klänge sorgen. Für den zur Aerodynamik passenden, dicken Auftritt sorgen auch die Räder in 12 x 22 Zoll. Ein exklusives Interieurpaket ist ebenso in Planung wie Leistungssteigerungen auf bis zu 560 PS. [gn]

Arden AR 9

„Unser Range bietet trotz Breitbau jede Menge zusätzlichen Luxus“

Tuner: Jochen Arden von Arden Automobilbau,
Kontakt: Tel. 0 21 51-37 23-0, www.arden.de

Der AR 9 bietet eine imposante Front mit sportiver Schürze und integrierten LED-Tagfahrleuchten. Die Kotflügelverbreiterungen unterstreichen das Karosseriedesign

„Mit unserem Widebody und 560 PS wird der Range zum Rennsportler“

Tuner: Horst Lumma von Lumma Design,
Kontakt: Tel. 0 75 77-93 37 29-0, www.lumma-design.com

Üppige Kotflügelverbreiterungen bieten genug Platz für die CLR 22 Mono-Räder in der Dimension 12 x 22 Zoll samt 315/30er-Gummiwalzen

Lumma CLR R

„Unser Royster GT 500 geht mit 410 PS als Diesel ordentlich voran“

Tuner: Michael Hofele von Hofele Design,
Kontakt: Tel. 0 71 62-91 23 90, www.hofele.com

Hofele Royster GT 500

Fotos: Hersteller

Das Royster GT 500-Kit umfasst neue Schürzen vorn und hinten sowie Reverso-II-Räder in 20 oder 22 Zoll